



Stuttgart, 6. April 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

die furchtbaren menschlichen Tragödien, die der Krieg in der Ukraine verursacht, fordern uns als Gesellschaft und Kirche. Bei der Aufnahme, Fürsorge und Unterstützung für Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten helfen wir, ebenso über unsere Hilfsorganisationen vor Ort. Angesichts dieser Situation fällt es schwer, über die wirtschaftlichen Auswirkungen zu sprechen. Doch es gibt sie, und sie betreffen den Bausektor stark. Sie werfen unsere bisherigen Planungen für die Baustelle teils über den Haufen.

So ist es im Moment weder den bereits beauftragten Firmen noch uns möglich, verlässliche Aussagen oder Lieferzusagen für mittel- oder langfristige Bestellungen zu bekommen. Dadurch wird die Planbarkeit der Abläufe stark eingeschränkt, teilweise sogar unmöglich. Für bereits bestellte Materialien muss der in der Bestellung genannte Liefertermin andererseits strikt eingehalten werden. Deshalb müssen wir in der Abwicklung des Bauprojekts umsteuern und auch in der Zeitplanung auf diese dynamische Entwicklung reagieren. Die ursprüngliche Einschätzung, dass es nach dem 15. März nur in Ausnahmefällen samstags auf der Baustelle Betrieb geben wird, können wir aus den genannten Gründen leider nicht mehr aufrechterhalten. Wir bedauern dies sehr.

In den letzten Tagen haben wir mit den Firmen intensive Gespräche geführt, um auszuloten, wie weit wir den Samstagsbetrieb der Baustelle zulassen müssen und inwieweit wir dies vermeiden können, was weiterhin unsere Zielsetzung bleibt.

Die Baustelle wird nun wie folgt fortgeführt:

- Bis Ostern wird es wie geplant keine Samstagsarbeit geben. Ab dem Samstag nach Ostern (23. April 2022) haben wir den beauftragten Firmen grundsätzlich *die Möglichkeit* einräumen müssen, auch samstags zu arbeiten, um die Zeitplanung einhalten zu können und die Bauarbeiten insgesamt nicht verlängern zu müssen.
- Wenn an Samstagen gearbeitet werden muss, schränken wir die Baustellenzeiten auf 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr ein – die Stadt Stuttgart hat Arbeiten von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr vorgesehen.

Durch die labile wirtschaftliche Situation sind Aussagen für die Zukunft im Moment nur eingeschränkt möglich. Wir müssen „auf Sicht fahren“ und bitten Sie um Verständnis, dass wir jetzt keine weiter in die Zukunft reichenden Aussagen zur Entwicklung der Baustelle machen können. Wir werden Sie auch künftig in der bewährten Weise informieren.

Mit freundlichen Grüßen


Stefan Werner